

MP 25.09

Im Osten ist der Staat nicht dabei

*Mehrere kleine statt
eine große Umgehung*

VOLKACH (Is) Bei der Diskussion um die möglichen Varianten der Verkehrsentslastung im Raum Volkach zeichnet sich ab, wohin die Reise gehen könnte. Die vom Volkacher Stadtrat beschlossene große Ostumgehung scheint keine Chance zu haben, in absehbarer Zeit verwirklicht werden zu können. Die Lösung könnten drei kleinere Umgehungsstraßen für Gaibach, Kolitzheim und Volkach sein.

Das zeichnete sich bei einem Gespräch im Staatlichen Bauamt in Schweinfurt ab, zu dem sich Innenstaatssekretär Bernd Weiß mit den Bürgermeistern von Volkach und Kolitzheim und dem CSU-Abgeordneten Otto Hünnerkopf getroffen hat. Letzterer sagte nach dem Gespräch, Weiß habe deutlich gemacht, dass der Freistaat bei der rund 21 Millionen Euro teuren großen Ostumgehung nicht dabei sei. Diese Lösung sei nicht wirtschaftlich, zu teuer und in den nächsten 20 Jahren nicht zu verwirklichen.

Feste Trassen

Chancen dagegen gebe es für drei kleinere Umfahrungen, wobei Gaibach die größte Priorität haben müsse. Hünnerkopf sieht nach dem Gespräch offenbar durchaus Chancen, zumindest die Umgehung Gaibach bei der 2011 vorgesehenen Fortschreibung des Straßenausbauplans so unterzubringen, dass sie auch relativ schnell gebaut werden kann. Die drei Teillösungen für Gaibach, Kolitzheim und Volkach seien leichter zu finanzieren. Feste Trassen für die drei Umgehungen sind bei dem Antrag auf Aufnahme in den Ausbauplan offenbar nicht nötig.

Volkachs Bürgermeister Peter Kornell hat aus dem Gespräch die Zusage mitgenommen, dass der Freistaat ein konkretes Angebot machen wird, wie er sich die Umsetzung der Umgehungen vorstellt. Das gelte sowohl für das Geld wie für den Zeitplan. Wie Kornell sagte, wird es derzeit beim Beschluss des Volkacher Stadtrats bleiben. Wenn er die Angebote des Freistaats habe, gehe er erneut in den Stadtrat. Für Kornell ist allerdings auch klar, dass die beschlossene Ostumgehung die richtige sei. Sie sei die konsequente Fortführung des Ausbaus der Staatsstraße von Hörblach über Gerlachshausen und Sommerach. Dieser Ausbau habe den Volkachern die Probleme beschert und diesen Ausbau habe auch der Staat finanziert. Für Kornell jedenfalls scheint die Lösung im Osten nicht unmöglich, sondern nur eine Frage des Willens zu sein.